

# ... eine von uns

## Die Energiegenossenschaft Langenaltheim eG



Blick auf Langenaltheim, die südlichste Gemeinde Frankens. Im Vordergrund erhebt sich die Biogasanlage, dahinter steht das Heizhaus.

Die Geschichte der Energiegenossenschaft Langenaltheim beginnt mit einer alten Ölheizung. Sie bollerte in der Mehrzweckhalle der 2.200-Einwohner-Gemeinde vor sich hin. Pro Jahr verbrannte sie rund 10.000 Liter Heizöl. Ihr Betrieb und die vielen Reparaturen belasteten nicht nur die Umwelt, sondern auch den Haushalt von Langenaltheim.

2010 kamen die Gemeinderäte um Bürgermeister Alfred Maderer zusammen, um Alternativen zu diskutieren. Zunächst wollten sie die betagte Ölheizung durch eine moderne Hackschnitzelanlage ersetzen. Doch dann dachten sie größer: So sollte nicht mehr nur die Mehrzweckhalle, sondern gleich der ganze Ort mit Wärme versorgt werden. Zusätzlichen Vorschub erhielten die Pläne, als ein privater Betreiber im Ort eine Biogasanlage errichtete, die Ende 2011 in Betrieb ging. Denn diese liefert nicht nur Strom, sondern auch Prozesswärme, die sich energiesparend zum Heizen verwenden lässt.

Was fehlte, waren Leitungen, um die Wärme im Ort zu verteilen. Also gründeten einige Bürger aus Langenaltheim 2012 eine Energiegenossenschaft, um den Bau eines Nahwärmenetzes voranzutreiben. „Außerdem konnten wir die Bürger über eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft einbinden“, sagt Vorstand Werner Opitsch. Mit Erfolg: Rund 100 Einwohner zeichneten einen Geschäftsanteil.

2013 und 2014 wurden die Leitungen verlegt. Parallel dazu errichtete die Genossenschaft ein Heizhaus mit einer Hackschnitzelanlage, weil die Leistung der Biogasanlage alleine nicht ausgereicht hätte, um alle angeschlossenen Haushalte mit Wärme zu versorgen. Zudem verlegte die Genossenschaft zusammen mit den Rohren ein Glasfaserkabel, um den Verbrauch automatisch erfassen zu können. So erhielten viele Bürger zusätzlich Zugang zu schnellem Internet – ein wichtiger Standortfaktor auf dem Land. Im Dezember 2014 waren schließlich 199 Haushalte an das Nahwärmenetz der Genossenschaft angeschlossen. Das sind 40 Prozent aller Wohneinheiten in der Gemeinde. Dazu wurden rund 4 Millionen Euro in das Projekt investiert.

Heute verfügt Langenaltheim mit 10,5 Kilometern Länge über eines der größten genossenschaftlichen Nahwärmenetze in Bayern. Dank der Hackschnitzelheizung und der Biogasanlage werden pro Jahr 700.000 Liter Heizöl eingespart und 1.600 Tonnen weniger Kohlendioxid ausgestoßen. Eine enorme Leistung, wenn man bedenkt, dass eigentlich nur eine alte Ölheizung ausgetauscht werden sollte. *cd*

## Vorschau

„Profil – das bayerische Genossenschaftsblatt“ im September

### **Titelthema: Veränderungen wagen**

Woher der Wandel kommt

Veränderungen steuern und gestalten

Digitale Prozesse im Unternehmen verankern

### **Weitere Themen:**

Neues vom KundenFokus 2020

Kirschenverarbeitung im Brombachseer Land

## Impressum

### **Herausgeber:**

Genossenschaftsverband Bayern e.V.  
Türkenstraße 22–24, 80333 München  
Telefon (089) 28 68–34 02  
Telefax (089) 28 68–34 05  
E-Mail: profil@gv-bayern.de



„Profil – das bayerische Genossenschaftsblatt“ erscheint inkl. Vorläufer im 123. Jahrgang. Es wird gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft, das aus 80 Prozent Recyclingfasern und 20 Prozent Zellstoff besteht.

### **Redaktion:**

Florian Ernst (fe), Telefon (089) 28 68–34 01

Florian Christner (fc), Telefon (089) 28 68–34 06

Christof Dahlmann (cd), Christoph Spöckner (cs),  
Armin Wutzer (aw, Volontär)

### **Art & Grafik:**

Oliver Skrabl

### **Titelfoto:**

Stefan Obermeier

### **Lektorat:**

Ursula Weiß

### **Anzeigendisposition**

Stefanie Lutter

### **und Sekretariat:**

Telefon (089) 28 68–34 02  
Telefax (089) 28 68–34 05

Anzeigenpreis lt. Mediadaten 2017.

Anzeigenschluss i. d. R. am 9. im Vormonat.

Redaktionsschluss i. d. R. am 1. im Vormonat.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Florian Ernst. Nachdruck von Beiträgen – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe. Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Angaben nach DL-InfoVO unter [www.gv-bayern.de/Impressum](http://www.gv-bayern.de/Impressum)

**Druck:** Fritz König GmbH, Stahlgruberring 24, 81829 München,  
Telefon (089) 42 74 10–0, Telefax (089) 42 74 10–28,  
E-Mail: [koenig@druckhaus-koenig.de](mailto:koenig@druckhaus-koenig.de)

### **Abonnementbestellung:**

„Profil – das bayerische Genossenschaftsblatt“ lässt sich bequem im Internet unter [www.gv-bayern.de/profil-abo](http://www.gv-bayern.de/profil-abo) bestellen. Fragen zum Abonnement beantwortet Ihnen gerne:

Stefanie Lutter, Tel. (089) 28 68–34 02, E-Mail: [profil@gv-bayern.de](mailto:profil@gv-bayern.de)

Sie haben die Wahl:

### **Print-Abonnement**

45 Euro (zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer in Höhe von 7 Prozent/48,15 Euro brutto) für 12 Ausgaben inkl. Versand.

### **Digital-Abonnement**

40,80 Euro (zzgl. 19 Prozent Mehrwertsteuer/48,55 Euro brutto) für ein Kalenderjahr Zugriff auf das ePaper von Profil. Bequem per App auf Ihrem Apple-iPad.

### **„Print Plus“-Abonnement**

Abonnenten der Printausgabe haben die Möglichkeit, gegen Zahlung eines gesonderten Entgelts von jährlich 10 Euro (zzgl. 19 Prozent Mehrwertsteuer/11,90 Euro brutto) den vollen Zugriff auf das ePaper von Profil zu erhalten.

Jedes Abonnement gilt für mindestens ein Kalenderjahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht jeweils 6 Wochen zum Jahresende schriftlich gekündigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.gv-bayern.de/agb-profil](http://www.gv-bayern.de/agb-profil)

